

Interview mit Oliver Baar, KBA-Digital & Web Solutions

Bedarfsorientierte Konfigurationen

Koenig & Bauer hält mit der KBA RotaJET-Serie ein flexibles High-Volume Inkjet-System für kommerzielle und industrielle Anwendungen bereit. Wir sprachen mit Oliver Baar, Business Development & Marketing Digital Presses, KBA-Digital & Web Solutions, über die unterschiedlichen Einsatzfelder und Marktsegmente der derzeit weltweit breitesten Inkjet-Rotation.

Wo sehen Sie die Zielgruppen für die RotaJET-Systeme?

Wir verfolgen hier eine klare Strategie, die es uns ermöglicht, vom wachsenden High-Volumen-Digitaldruckmarkt zu partizipieren. Die flexiblen KBA RotaJET-Baureihen decken Bahnbreiten bis 225 cm ab und bedienen neben klassischen Anwendungen wie dem Bücher-, Publikations- und Werbedruck auch erfolgreich neue Märkte wie den digitalen Dekor- und Laminatdruck. Mit Druckbreiten von 77 bis 138 cm verkörpert die RotaJET L-Serie ein zukunftssicheres High-Volume Inkjet-System für zahlreiche Anwendungsfelder im Akzidenz-, Publikations-, Verpackungs- und Werbedruck. Derzeit adressieren wir mit der RotaJET L-Serie vorrangig den Commercial-Markt. In diesem Segment fühlen wir uns bei den großen Bahnbreiten zu Hause und verfügen mit 50" zudem über ein markantes Alleinstellungsmerkmal. Hierbei profitieren wir natürlich von unserem über viele Jahrzehnte gewachsenen Know-how hinsichtlich der Bahnführung und des Bedruckstoff-Handlings. Dies zählt zu unserer Kernkompetenz, und in puncto Papierführung sind wir nach wie vor führend. Die Verbindung aus Präzisionsmaschinenbau und aktueller Inkjet-Kopftechnologie ermöglicht es uns, auch auf komplexen Substraten



Oliver Baar, Business Development & Marketing Digital Presses, KBA-Digital & Web Solutions

hervorragende Druckergebnisse zu erzielen.

Als Keyprodukte sehe ich für die RotaJet definitiv den 4-Seiten-Markt, also den Ersatz der 16-Seiten-Rolle, oder den 50"-Bereich. Hier existiert nach wie vor ein vielversprechender Markt, insbesondere, um dort noch weiter verstärkt auf Farbe zu setzen. Gerade im wissenschaftlichen Bereich besteht noch ein enormes Potenzial, und in diesem Umfeld wird künftig sicherlich noch deutlich mehr Farbe eingesetzt werden. Aus diesem Grund sehe ich die Maschinen dort auch sehr gut platziert, zumal die RotaJET-Systeme durch ihr modulares Konzept ja jederzeit nachträglich eine Aufrüstung von 1C auf 4C ermöglichen.

Darüber hinaus gibt es auch ganz interessante Applikationen bei 1,30 m bzw. 1,38 m im einseitigen Bereich als Industrieanwendung. Dort sind wir von der Bogengröße fast deckungsgleich mit der Rapida 145, die den Offsetkaschierungsmarkt bedient. Eine ebenfalls spannende Industrieanwendung verkörpern hier natürlich auch Dekorapplikationen für 1,30 m.

Unsere VL-Serie wurde speziell auf die Bedürfnisse des industriellen Inkjetdrucks abgestimmt. Neben dem De-

kordruck adressieren die RotaJET VL-Systeme auch interessante Wachstumsfelder in der Verpackungsindustrie.

Die RotaJET VL 168 für den Offsetkaschierungsbereich ist absolut deckungsgleich mit der Rapida 164. Dort verfügen wir als KBA über eine gute Position im Markt. Dies erlaubt es unseren Vertriebsteams, den Kunden die Wahl zu lassen: Sie können entweder auf die bewährte Rapida vertrauen oder sie können – wenn sie eine digitale Alternative suchen – auf unsere RotaJET setzen.

Machen diese Segmente schon eine signifikante Größe aus und verkörpern einen „echten“ Markt?

Speziell der Dekorsektor hat sich bereits seit einiger Zeit als Markt etabliert, und wir konnten in diesem Segment einige Installationen vornehmen. Ich räume ein, dass dieser Markt derzeit noch ein wenig zierlich und sehr anspruchsvoll ist, doch ich bin absolut davon überzeugt, dass dieses Marktsegment noch deutlich wachsen wird.

Der Bereich Offsetlaminierung ist sicherlich ein Segment, das jetzt erst anläuft und dementsprechend erst noch Fahrt aufnehmen muss. Doch KBA zeigt sich hierfür bestens aufgestellt – auch durch die Partnerschaft mit HP im Preprint-Bereich bis 2,80 m für den Wellpappen-Verpackungsmarkt. Ich betrachte dies als ergänzende Technologie für einen Markt, der heute noch nicht genügend adressiert wird. Hierfür ist sicherlich noch Entwicklung notwendig, und machen wir uns nichts vor: Hier geht es konkret um den Ersatz von Offsetmarktanteilen.

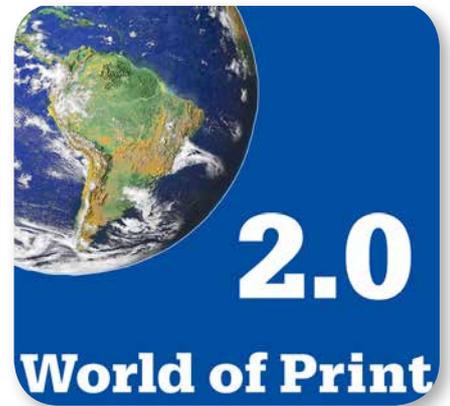
Das Thema Weiterverarbeitung ist aktuell sehr spannend und tonangebend ...

Ja, und dies absolut zurecht, denn nach wie vor herrscht bei vielen Kunden eine auf den reinen Druck fokussierte Sichtweise. Doch um sich heute als Druckdienstleister langfristig erfolgreich und zukunftssicher am Markt positionieren zu können, erfordert jede Neu-Investition eine Prozesssicht. Hier ist ein grundlegendes Umdenken erforderlich. Bei jeder Investitionsentscheidung müssen

Die App

für die Druck-
und Medienbranche

News to go!



sämtliche vor- und vor allem nachgelagerten Prozesse im Blick behalten und mit berücksichtigt werden. Horizon denkt und lebt hier beispielsweise Beindruckendes vor. Doch auch bei den anderen Herstellern gehört es mittlerweile zur gängigen Praxis, den Workflow-Gedanken in den Vordergrund zu stellen und nicht mehr in einzelnen Modulen und Systemkomponenten zu denken. Dies ist auch notwendig, denn heute werden keine Produkte mehr in den Markt gebracht, sondern man ist als Hersteller dazu angehalten, gemeinsam mit seinen Kunden und anderen Herstellern ganze Projekte zu realisieren. Eine umfassende Planung, in enger Absprache mit den Anbietern anderer Prozess-Elemente ist hierbei entscheidend, um diese Projekte auch erfolgreich umsetzen zu können. Dies ist auch der Grund, warum wir uns bei der RotaJET-Serie für das Lego-Motiv entschieden haben und den Kunden sagen: Bau Dir mit uns Deine eigene Lösung! Nur durch eine solche modulare und sehr offene Philosophie wird man künftig als Hersteller den notwendigen Markterfolg generieren können. Denn die Realität sieht heute so aus, dass letztendlich keine einzige RotaJET mehr wie die andere aufgebaut ist. Das früher praktizierte One-Box-Geschäft gehört heute der Vergangenheit an.

Entwickelt KBA die Tinten selbst, oder woher beziehen Sie die von Ihnen verwendeten Tinten?

Bei den verwendeten Tinten handelt es sich um KBA RotaColor Polymertinten, die wir eigenständig entwickeln. Mit diesen Tinten sind Anwender in der Lage, eine große Palette an Substraten von ungestrichenen Dünndruckpapieren bis hin zu Kartonagen zu bedrucken. Das Auftragen der RotaColor Control-Flüssigkeit in der Pre-Coating-

Station erweitert das Spektrum einsetzbarer Substrate darüber hinaus und ermöglicht so auch die Verarbeitung gestrichener Offsetpapiere. Selbstverständlich werden wir diese Tinten künftig noch weiter optimieren, denn ungestrichenes Material ist der Qualitätsstandard, den viele Kunden langfristig erzielen möchten. Daher wollen wir in Zukunft auch Tinten entwickeln, die kein zusätzliches Precoating-Werk erforderlich machen.

Ein weiteres wichtiges Thema verkörpert darüber hinaus der Food-Compliance-Aspekt, denn man kann den Verpackungsmarkt heute ohne die notwendige food-compliance nicht erfolgreich bedienen.

Geht die Entwicklung hierbei auch in Richtung UV?

Nein, denn wir wollen hierbei Masse generieren. Darüber hinaus halte ich UV für nicht gut. Man kann es nennen wie man möchte – sei es Low Migration, no migration, eco UV, es ist und bleibt UV. Dies weiß auch der Printbuyer. Was ich darüber hinaus persönlich bei UV als sehr störend empfinde, ist sein partieller Glanz. Wenn man ein nicht Hochglanz gestrichenes Material verwendet, sondern beispielsweise ein semi-mattes Substrat, erhält man mit UV bei niedriger Flächendeckung keinen Glanz und bei hohen Flächendeckungen Glanz. Aus meiner Sicht entsteht also ein inhomogenes Druckergebnis. Das ist nicht schön und als Printbuyer würde ich das nicht akzeptieren. Aus heutiger Sicht käme für mich eine UV-Tinte nicht in Frage. Dabei spreche ich natürlich nur für das Inkjetthema, denn für den Offsetfarbbereich trifft der Aspekt des partiellen Glanzes nicht zu.

Herr Baar, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch!



Die Papierführung der KBA RotaJET-Anlagen erlaubt eine exakte Bahnspannung und ein exzellentes Register. Das Schema zeigt eine RotaJET VL in 4/0-Konfiguration.



Apple



Android

Suchen Sie **worldofprint** in Ihrem App-Store!

World of Print
www.worldofprint.de • www.worldofprint.com